

# Befehl dem Herrn deine Wege

Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

Melodie: Bartholomäus Gesius (1562-1613)

Satz: August Knabe (1847-1940)

Violine I

Violine II

Alt

Harmonium  
(Klavier/Orgel)

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und
2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn
3. Weg hat Er al - ler - we - gen, an
4. Ihn, Ihn lass tun und wal - ten! Er

5

was dein Her - ze kränkt der al - ler - treus - ten Pfl - e ge dess', der den Him - mel  
dir's soll wohl er - gehn; auf Sein Werk musst du schau - en, wenn dein Werk soll be -  
Mit - teln fehlt's Ihm nicht; Sein Tun ist lau - ter Se - gen, Sein Gang ist lau - ter  
ist ein wei - ser Fürst und wird sich so ver - hal - ten, dass du dich wun - dern

lenkt! Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf und Bahn, der  
 stehn. Mit Sor - gen und mit Grä - men und mit selbst - eig - ner Pein lässt  
 Licht; Sein Werk kann nie - mand hin - dern, Sein Ar - beit darf nicht ruhn, wenn  
 wirst, wenn Er, wie Ihm ge - büh - ret, mit wun - der - ba - rem Rat, das

wird auch We - ge fin - den, wo dein Fuß ge - hen kann.\_\_\_\_  
 Gott sich gar nichts neh - men, es muss er - be - ten sein.\_\_\_\_  
 Er, was Sei - nen Kin - dern er - sprieß - lich ist, will tun.\_\_\_\_  
 Werk hat aus - ge - füh - ret, das dich be - küm - mert hat.\_\_\_\_